



Öffentlichkeitsarbeit

Christine Becker

Böttchergäßchen 3

04109 Leipzig

Fon +49(0)341-96 51 320

Fax +49(0)341-96 51 352

christine.becker@leipzig.de

Schiller aktuell überregionales Kolloquium zu Ehren Friedrich Schillers mit Vorträgen, Diskussionen und Begegnungen

Leipzig, 24.4.2017: **Das in diesem Jahr am 13. Mai 2017, 15 Uhr, in der Leipziger Alten Handelsbörse stattfindende Schiller-Kolloquium steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Skadi Jennicke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig.**

Initiiert vom Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Schillerhaus, ist das Schiller-Kolloquium bereits zu einer festen überregionalen Größe geworden. Ziel des Kolloquiums ist es „Schiller nicht nur in seiner Rolle als großen deutschen Dichter, sondern ihn als zeitkritischen Geist, als Historiker, als Philosoph, als Erzieher, Aufklärer und Visionär zu würdigen und damit eine Brücke zwischen ihm und der Kultur unserer Zeit zu bauen, die ja von globalen Krisen bestimmt wird. Vielleicht kann uns der Dichter fantasievolle Anregungen zur Bewältigung dieser Probleme geben?“, so Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig.

Den Auftakt des Kolloquiums um 15 Uhr bildet ein theatralischer Auftritt mit Rezitationen der Berliner Schauspielerin Cora Chilcott aus Schillers Werk. Im Anschluss folgen drei Vorträge, die sich mit Friedrich Schiller in Europa heute auseinandersetzen.

Das Auftaktreferat von Prof. Dirk Oschmann, Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Leipzig, beschäftigt sich mit den männlichen Hauptfiguren in Schillers frühen Dramen. Die Frage wird erörtert, welche Schwierigkeiten sie zu bewältigen hatten, um ihren Platz in der Gesellschaft zu finden – ein heute noch hochaktuelles Problem.

Danach beleuchtet der Internist und Nephrologe Dr. Hansjörg Rothe eine weithin unbekannte Seite Schillers: seine medizinische Dissertation. Sie blieb zwar nur eine Episode in jungen Jahren, das Thema jedoch – das Leib-Seele-Problem und insbesondere das Zusammenspiel beider - war anspruchsvoll. Dr. Hansjörg Rothe trägt vor, welche aktuellen Erkenntnisse aus Schillers medizinischer Dissertation gewonnen werden können.

Die Stationen in Schillers Leben klingen wenig aufregend: Stuttgart, Mannheim, Rudolstadt, Jena, Weimar, Leipzig und Dresden. Die Alpen und das Meer oder touristische Traumziele wie Venedig hat Schiller nie gesehen! Dennoch lässt er seine historisch und topografisch genau recherchierten Werke in ganz Europa spielen. Unter dem Titel „Schillers Reisen“ interpretiert der Berliner Schriftsteller Dr. Ansgar Bach die imaginären Reisen des Literaten.

Moderiert wird das Kolloquium von Peter Völker, Mitglied des Freundeskreises Schillerhaus.

Ein musikalisches Zwischenspiel am Klavier mit Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ stimmt die Tagungsteilnehmer auf die anschließende Diskussion im Plenum ein, die das Thema „Friedrich Schiller in Europa heute“ zusammenfasst.

Am Abend bietet sich die Gelegenheit, das Ereignis im Schillerhaus in angenehmer Gesprächsatmosphäre ausklingen zu lassen.

Die Teilnahme ist frei, um Anmeldung wird gebeten: 0341 5662170, schillerhaus-leipzig@leipzig.de, Kontakt: Dietmar Schulze

Detaillierter Ablauf der Veranstaltung unter http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/site_deutsch/specials/2017_Schillerkolloquium.php